



Präventionskonzept der Grundschule Ravensbusch und dem Verein Förderung von Kindern OGGs/ Standort Ravensbusch

Stand: 09.06.2026

Präventionskonzept der Grundschule Ravensbusch und dem Verein Förderung von Kindern/ Standort Ravensbusch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Leitgedanke	2
Ziele der Präventionsarbeit	2
Handlungsfelder der Prävention	2
Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule	2
Unterricht und Lernzeiten als präventiver Raum	2
Soziales Lernen und Gewaltprävention im Schulalltag	3
Schulsozialarbeit als verbindendes Element	3
Inklusion und individuelle Förderung	3
Schulbegleiter:innen und Poolmodell Schulbegleitung	4
Gesundheitsförderung im Schulalltag	4
Medienbildung und Medienprävention	5
Mobilitäts- und Verkehrserziehung	5
Partizipation und Verantwortungsübernahme	5
Zusammenarbeit mit Eltern	5
OGGS als präventiver Lebensraum	5
Grundprinzipien der Präventionsarbeit	5
Evaluation und Weiterentwicklung	6

Vorwort und Leitgedanke

Die Grundschule Ravensbusch versteht Prävention als gemeinsamen Auftrag von Schule und Offener Ganzttagsschule (OGGS). Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen sicheren, unterstützenden und fördernden Lebensraum zu bieten, der sich über den gesamten Schultag erstreckt.

Prävention wird dabei als durchgängiges Prinzip verstanden, das Unterricht, Schulleben und den Nachmittag gleichermaßen umfasst. Durch die enge Zusammenarbeit von Lehrkräften, OGGS-Mitarbeitenden, Schulsozialarbeit und Schulbegleiter:innen entsteht ein multiprofessionelles Team, das die Kinder ganzheitlich begleitet.

Im Mittelpunkt steht die Förderung von Lebenskompetenzen wie Selbstvertrauen, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösung.

Ziele der Präventionsarbeit

Die gemeinsame präventive Arbeit von Schule, OGGS, Schulsozialarbeit und Schulbegleiter:innen verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- Stärkung von Resilienz und Selbstvertrauen
- Förderung sozialer Kompetenzen und eines respektvollen Miteinanders
- Entwicklung von Konfliktfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Unterstützung eines gesunden Lebensstils
- Schaffung eines sicheren und verlässlichen Lern- und Lebensraums über den gesamten Tag hinweg

Handlungsfelder der Prävention

Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule

Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule wird gemeinsam von Schule, OGGS, Förderschullehrkräfte und Schulsozialarbeit begleitet, um den Kindern einen sicheren und positiven Start zu ermöglichen.

Durch regelmäßigen Austausch mit den Kindertagesstätten sowie interne Absprachen zwischen Schule und OGS werden Informationen gebündelt und Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt.

Im Rahmen von Schulspielen und Schnuppertagen lernen die Kinder sowohl den schulischen Vormittag als auch Strukturen des Ganztags kennen. Beobachtungen werden an zuständige Stellen weitergegeben und gegebenenfalls diagnostische Prozesse angestoßen.

Unterricht und Lernzeiten als präventiver Raum

Unterricht und Hausaufgabenzeiten am Vor- und Nachmittag bilden die Grundlage präventiver Arbeit.

Durch differenzierten Unterricht sowie unterstützende Hausaufgabenzeiten in der OGGS werden die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert. Dabei stehen nicht nur fachliche Inhalte, sondern auch soziale Kompetenzen im Fokus.

Kooperative Lernformen, klare Gesprächsregeln und eine enge Abstimmung zwischen Lehrkräften, OGGS-Mitarbeitenden und weiteren pädagogischen Fachkräften sorgen für ein einheitliches pädagogisches Handeln.

Zur Unterstützung von Struktur und Selbstorganisation nutzen alle Schülerinnen und Schüler einen einheitlichen Schulplaner. Dieser dient als verbindliches Instrument zur Dokumentation von Aufgaben, Terminen und Absprachen.

Der Schulplaner unterstützt die Kinder dabei, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen, und stellt gleichzeitig eine wichtige Kommunikationsgrundlage zwischen Schule, OGGS und Elternhaus dar.

Soziales Lernen und Gewaltprävention im Schulalltag

Soziales Lernen ist ein durchgängiger Bestandteil des gesamten Schultages.

Der tägliche Morgenkreis in allen Klassen schafft eine feste Struktur, in der soziale Themen aufgegriffen und die Klassengemeinschaft gestärkt werden. Ergänzend dazu bietet der Klassenrat Raum für Mitbestimmung und Konfliktklärung.

Auch im Nachmittagsbereich der OGGS werden soziale Kompetenzen im Alltag gefördert, beispielsweise im freien Spiel, bei Gruppenangeboten oder in Konfliktsituationen.

Sozialtrainings finden bedarfsgerecht statt und werden flexibel eingesetzt. Schule und OGGS stimmen sich hierbei eng ab.

Ein zentraler Bestandteil der Gewaltprävention ist ein jährlich stattfindendes, mehrwöchiges Projekt mit einem externen Antigewalttrainer. Die Inhalte werden im Schul- und OGGS-Alltag aufgegriffen und weitergeführt.

In den Klassen 1 und 2 werden zusätzlich grundlegende Lernstrukturen durch gezielte Maßnahmen im Unterricht aufgebaut.

Schulsozialarbeit als verbindendes Element

Die Schulsozialarbeit übernimmt eine zentrale Rolle in der Vernetzung von Schule, OGGS, Elternhaus und anderen Institutionen.

Sie bietet Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Mitarbeitende und begleitet sowohl den Vormittag als auch den Ganztagsbereich.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Durchführung einer Minimaßnahme zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen in den Klassen 1 und 2.

Darüber hinaus organisiert die Schulsozialarbeit die Ausbildung von Streitschlichter:innen und begleitet diese im Schulalltag und im Einsatzdienst. Dadurch wird eigenverantwortliches Handeln gefördert und Konflikte können zunehmend durch die Schülerinnen und Schüler selbstständig gelöst werden.

Inklusion und individuelle Förderung

Die Grundschule Ravensbusch versteht Inklusion als selbstverständlichen Bestandteil ihres pädagogischen Handelns. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – eine gleichberechtigte Teilhabe am schulischen Leben zu ermöglichen.

Dies umfasst insbesondere Kinder mit unterschiedlichen Förderbedarfen, wie beispielsweise im Bereich Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung sowie im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GE).

Die Umsetzung inklusiver Arbeit erfolgt im gemeinsamen Unterricht sowie im Ganztagsbereich der OGGS. Dabei werden die individuellen Bedürfnisse der Kinder durch differenzierte Lernangebote, angepasste Materialien und unterstützende Strukturen berücksichtigt. Ein zentraler Bestandteil ist die enge Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team aus Lehrkräften, OGGS-Mitarbeitenden, Schulsozialarbeit und Schulbegleiter:innen. Durch diese Zusammenarbeit können Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Zur Unterstützung der Teilhabe werden bei Bedarf auch individuelle Hilfsmittel eingesetzt, die den Zugang zu Unterricht und Schulleben ermöglichen. Dazu gehören beispielsweise unterstützende Mobilitätslösungen oder angepasste Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten. Die Schule versteht Inklusion als fortlaufenden Entwicklungsprozess, der regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt wird.

Schulbegleiter:innen und Poolmodell Schulbegleitung

Die Schulbegleiter:innen sind ein wichtiger Bestandteil der präventiven und inklusiven Arbeit an der Grundschule Ravensbusch. Sie unterstützen Kinder mit individuellem Unterstützungsbedarf dabei, sicher und möglichst selbstständig am Unterricht, am Schulleben und am Nachmittag in der OGGS teilzunehmen.

Mit der Einführung des Poolmodells der Schulbegleitung wird diese Zusammenarbeit weiterentwickelt und gestärkt. Schulbegleiter:innen werden dabei flexibel und bedarfsgerecht eingesetzt. Ziel ist es, Unterstützung nicht nur an einzelne Kinder gebunden zu denken, sondern im Sinne einer inklusiven und präventiven Arbeit stärker im Klassen- und Gruppenkontext wirksam werden zu lassen.

Die Schulbegleiter:innen tragen dazu bei,

- Teilhabe am Unterricht und am OGGS-Alltag zu ermöglichen,
- Überforderung, Konflikte und Krisensituationen frühzeitig wahrzunehmen,
- Kinder in ihrer Selbststeuerung und im sozialen Miteinander zu unterstützen,
- Übergänge im Schulalltag verlässlich zu begleiten.

Im engen Austausch mit Lehrkräften, OGGS-Mitarbeitenden und Schulsozialarbeit sind sie Teil des multiprofessionellen Teams und leisten einen wichtigen Beitrag dazu, Unterstützungsbedarfe frühzeitig zu erkennen und präventiv darauf zu reagieren.

Gesundheitsförderung im Schulalltag

Gesundheitsförderung findet sowohl im Unterricht als auch im Ganztagsbereich statt.

Gemeinsame Frühstückszeiten, Bewegungsangebote und gesundheitsbezogene Projekte tragen dazu bei, ein gesundheitsbewusstes Verhalten zu entwickeln.

Auch im Nachmittagsbereich der OGGS werden Bewegungs-, Spiel- und Entspannungsangebote gezielt eingesetzt, um das Wohlbefinden der Kinder zu fördern.

Medienbildung und Medienprävention

Die Förderung von Medienkompetenz ist ein gemeinsamer Auftrag von Schule und OGGS. Digitale Medien werden im Unterricht gezielt eingesetzt und durch Angebote im Ganzttag ergänzt. Gleichzeitig werden die Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert.

Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Die Verkehrserziehung wird im Unterricht sowie durch praktische Übungen und Kooperationen mit der Polizei umgesetzt.

Auch im Ganzttag wird auf sichere Bewegungsräume und verantwortungsvolles Verhalten im Schulumfeld geachtet.

Partizipation und Verantwortungsübernahme

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen im gesamten Schulalltag Verantwortung. Dies geschieht durch Klassendienste, den Klassenrat sowie durch die Tätigkeit als Streitschlichter:innen. Diese Verantwortung erstreckt sich sowohl auf den Unterricht als auch auf den OGGS-Bereich.

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt gemeinsam durch Schule, OGGS, Schulsozialarbeit und bei Bedarf unter Einbezug weiterer pädagogischer Fachkräfte.

Regelmäßige Gespräche, Elternabende und transparente Informationen sorgen für eine enge Abstimmung. Ziel ist es, die Entwicklung der Kinder gemeinsam zu begleiten und zu unterstützen.

OGGS als präventiver Lebensraum

Die OGGS ist ein wesentlicher Bestandteil der Präventionsarbeit und erweitert diese in den Nachmittag.

In festen Gruppen mit verlässlichen Bezugspersonen erleben die Kinder Struktur, Sicherheit und soziale Gemeinschaft in den ersten Wochen nach Schulbeginn. Konflikte werden im Alltag aufgegriffen und pädagogisch begleitet.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Vormittag, der Schulsozialarbeit und den Schulbegleiter:innen entsteht ein einheitliches pädagogisches Konzept, das die Kinder über den gesamten Tag hinweg unterstützt.

Grundprinzipien der Präventionsarbeit

Die gemeinsame Arbeit von Schule und OGGS basiert auf folgenden Prinzipien:

- Ganzheitlichkeit
- Kontinuität
- Kooperation
- Partizipation
- Ressourcenorientierung

Evaluation und Weiterentwicklung

Das Präventionskonzept wird regelmäßig durch Schule, OGGG, Schulsozialarbeit und weitere beteiligte Fachkräfte gemeinsam überprüft und weiterentwickelt.

Der Austausch im multiprofessionellen Team sowie Rückmeldungen aus dem Schulalltag bilden die Grundlage für die kontinuierliche Anpassung und Verbesserung der präventiven Arbeit.